

Verbindliche Inhalte für den Praktikumsbericht (**Präsentation + Verschriftlichung**)

1. Vorstellung der Einrichtung (d.h. beschreiben und ggf. erläutern)
 - 1.1 allgemeine Merkmale der **Einrichtungsart** (Ziele und entsprechende Strukturen, Methoden, Abläufe, um diese zu erreichen, ggf. relevante Rechtsgrundlagen etc.)
 - 1.2 spezielle Merkmale der **jeweiligen Einrichtung** (Trägerschaft, Größe, Konzepte, evtl. Probleme, Besonderheiten im Vergleich zu anderen etc.)
2. Vorstellung eines sozialen Berufes der Einrichtungsart (Ausbildungsweg, Anforderungsprofil, Tätigkeitfelder im Berufsalltag, Berufsperspektiven, Reflexionen zur eigenen Berufsorientierung → **Dokumentation Berufsorientierung**)
3. eigene Tätigkeiten (nicht chronologisch!) und ausgewählte Erlebnisse beschreiben und ggf. erläutern, sowie dazugehörige Reflexionen schildern
4. Fazit zu den eigenen Erwartungen und Befürchtungen sowie Stellungnahme zum Praktikum insgesamt (Was hat mir das Praktikum vermittelt? Inwiefern wurden Inhalte und Erkenntnisse aus dem Unterricht erweitert?)

Ablauf

I. Dokumentation

- **vor Praktikum:** Welche Erwartungen und Befürchtungen habe ich?
- **während Praktikum:** Informationen zur Einrichtung sammeln (Broschüren, Gespräche, Internetrecherche etc.), eigene Tätigkeiten, feste Tagesabläufe, besondere Ereignisse/Erlebnisse (positive und negative) sowie dazugehörige Gedanken/Gefühle notieren
- **Ende Praktikum:** evtl. Bitte an Einrichtung: Praktikumsbescheinigung und Beurteilung (s. BO-Ordner Vordrucke „Praktikumsbeurteilung“ und „Rückblick Praktikum“)

II. Präsentation

Die Präsentationsvorbereitung erfolgt in **Gruppen von 3-5 Personen**, die nach den jeweils besuchten Einrichtungsarten (Altenheime, Kindergärten etc.) zusammengesetzt werden. Falls dies nicht möglich ist, kann über Einzelpräsentationen entschieden werden. In Ausnahmefällen sind kursübergreifende Gruppen möglich (nach Absprache der Lehrkräfte), jedoch nur zum Zweck der gemeinsamen Erarbeitung, die Präsentation und Bewertung finden im jeweiligen Kurs statt.

Zur Vorbereitung werden den Gruppen **zwei Doppelstunden**, beginnend eine Woche nachdem alle SchülerInnen eines Kurses das Praktikum beendet haben, zur Verfügung gestellt.

Die **Präsentationsform** (Medieneinsatz, evtl. Rollenspiele etc.) wählt jede Gruppe für sich.

Jede Gruppe **muss** zu den verbindlichen Inhalten einrichtungsrelevante Sachinformationen recherchieren und erläutern (z.B.: Pflegeheim → „Pflegegrade“) sowie die Quellen offenlegen.

Für die Präsentation hat jede Gruppe **ca. 20 Minuten** Zeit. Auf etwa gleiche Redeanteile muss innerhalb der Gruppe geachtet werden.

Materialien, welche Teil der Präsentation sind, werden für die Bewertung abgegeben.

III. Verschriftlichung

Am ersten Präsentationstermin, das heißt **in der dritten Woche** nachdem alle SchülerInnen eines Kurses das Praktikum beendet haben, gibt **jede/r** einen schriftlichen Praktikumsbericht bei seiner jeweiligen WuN- bzw. Religionslehrkraft ab.

Die Verschriftlichung basiert auf den Inhalten der Präsentation sowie eigenen Zusatzrecherchen. Jedes Gruppenmitglied verfasst einen **eigenständigen** Bericht.

Neben mündlichen Quellen sind **schriftliche Quellen verbindlich** zu nutzen, um das wissenschaftliche Arbeiten nachzuweisen!

formale Vorgaben (vorbereitende Übungen erfolgen im Unterricht):

- 6-7 Textseiten (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang)
- Deckblatt (Name, Klasse, Schule, Lehrkraft, Einrichtung + Anschrift, Praktikumszeitraum)
- Inhalts-, Quellen- und Literaturverzeichnis, Zitierregeln sowie Erklärung gemäß den „**Formalen Hinweisen für wissenschaftliche Arbeiten**“
- einheitliche Schriftart Arial, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5
- Seitenrand: 2 cm, rechts 5 cm (inklusive Kopf- bzw. Fußzeilen)
- Fußnoten: Schriftgröße 10, Zeilenabstand 1
- Silbentrennung, Blocksatz
- Seitennummerierung unten rechts, ohne Deckblatt
- volle Nutzung einer Seite (2 Freizeilen vor und 1 nach jeder Überschrift, wobei diese nicht allein am Ende einer Seite stehen dürfen), angemessene Absätze (Sinnabschnitte)
- ggf. Materialien im Anhang (Datenschutz beachten, **Erlaubnis einholen**, Erläuterungen im Text bzw. Verweise in der Fußnote, Nummerierung bei mehreren Materialien)
- Abgabe in einer Mappe (keine Klarsichtfolien und Ringordner, nur Vorderseite bedruckt)
- Abgabe in digitaler Form, sowohl im DOC- als auch PDF-Format.

Bewertung

1. **Präsentation** (Inhalt + Präsentationsweise)

Jede Gruppe bekommt eine Gesamtpunktzahl entsprechend der Gruppenleistung während der Präsentation. Die Gruppe teilt die Gesamtpunkte gemäß den individuellen Leistungen während der Gruppenarbeit unter den Mitgliedern auf. Alle Gruppenmitglieder müssen mit der Aufteilung einverstanden sein.

Die Einzelnote zur Präsentation geht **zu einem Drittel in die Halbjahresnote** ein.

2. **Verschriftlichung** (Inhalt + formale Vorgaben)

Die Note **ersetzt die schriftliche Arbeit** im zweiten Halbjahr des Jahrgangs 9 und geht ebenfalls zu einem Drittel in die Halbjahresnote ein.

Bewertungskriterien

- Einhaltung der formalen Vorgaben
- Informationsdichte, fachliche Richtigkeit sowie Reflektiertheit
- Anschaulichkeit und Strukturierung
- **Unentschuldigte Terminüberschreitungen werden mit der Note 6 und Plagiate – je nach Umfang – nicht besser als Note 4 bewertet. Fehlende oder nicht unterschriebene Erklärungen sind nachzureichen.**